

Preisbildung

Lehrerinformation



Arbeitsauftrag	Die Lehrperson erklärt den SuS das Thema mittels einer PPP. Anschliessend lösen die SuS ein Kreuzworträtsel, um ihr Wissen zu überprüfen.
Ziel	SuS verstehen, wie die Preisbildung funktioniert und können die Begriffe Inflation und Deflation erklären.
Material	PPP & Computer, Beamer Lehrinformationen Arbeitsblatt & Lösungen
Sozialform	Plenum, EA
Zeit	20'

Preisbildung

Lehrerinformation



2/5

Einleitung

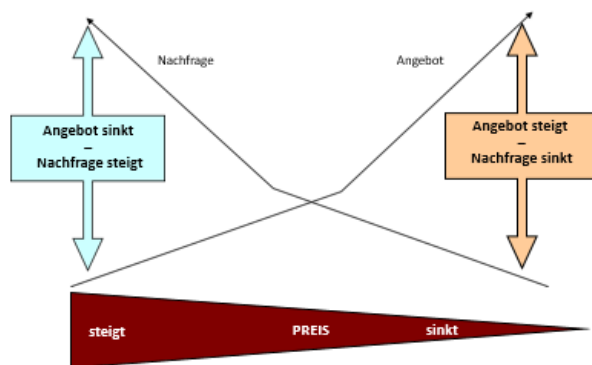
Der Wert des Geldes und damit der Preis der Ware wird von verschiedenen Faktoren bestimmt. Voraussetzungen für eine freie Preisbildung sind:

- eine Marktwirtschaft, bei welcher Waren und Dienstleistungen gegen Geld ausgetauscht werden; am Markt treffen sich regelmässig Käufer und Verkäufer von Waren
- eine Konkurrenz auf dem Markt, das heisst, eine Vielzahl von Anbietern steht einer Vielzahl von Käufern gegenüber, ohne dass ein Einzelner auf die Preisbildung Einfluss nehmen kann

Angebot und Nachfrage

In der Marktwirtschaft werden die Preise für Güter und Dienstleistungen in der Regel durch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage bestimmt:

- Steigt das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann sinkt der Preis.
Beispiel: Die Handy-Industrie hat sehr viele Produkte auf den Markt gebracht. Doch nur wenige Kunden interessieren sich für diese Telefone. Da die Unternehmen aber ihre Handys trotzdem verkaufen müssen, senken sie die Preise, um das Angebot attraktiver zu machen.
- Sinkt das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann steigt der Preis.
Beispiel: Wegen eines drohenden Hurrikans müssen die Ölbohrtürme vor der Südküste von Nordamerika evakuiert und die Arbeiten eingestellt werden. Dadurch sinkt die Benzinmenge (das Angebot), die Nachfrage aber bleibt gleich oder erhöht sich zusätzlich, da sich die Kunden einen Vorrat an Benzin anlegen wollen. Dieses Missverhältnis an Angebot und Nachfrage nutzen die Benzin-Lieferanten aus: Sie erhöhen die Preise.



Auswirkungen von Preisänderungen

Preis Anpassungen verändern das Verhalten der Konsumenten und wirken sich auch auf das Angebot aus:

- *Auswirkungen von Preisänderungen auf die Nachfrage*
Je höher der Preis einer Ware ist, desto geringer ist in der Regel die Nachfrage nach dieser Ware. Die Konsumenten wenden sich in diesem Falle vielfach Ersatzgütern zu. Je niedriger der Preis ist, desto mehr Leute sind bereit, diese Ware zu kaufen.
- *Auswirkungen von Preisänderungen auf das Angebot*
Je niedriger der Preis einer Ware ist, umso grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass verschiedene Anbieter aus dem Markt ausscheiden. Je höher der Preis ist, umso mehr bieten die Produzenten, aufgrund der zunehmenden Gewinnmöglichkeiten, an. Ein niedriger Preis verringert also das Angebot, ein hoher Preis erhöht das Angebot.

Preisbildung

Lehrerinformation



3/5

Beispiel Kirschenernte:

Wenn die Kirschenernte besonders reichlich ausfällt (Angebot steigt), müssen die Kundinnen und Kunden dazu bewegt werden, mehr Kirschen zu essen (Nachfragesteigerung). Gelingt dies nicht, werden die Verkäufer versuchen, die Früchte zu tieferen Preisen zu verkaufen. Sonst bleiben sie auf verfaulenden Kirschen sitzen.

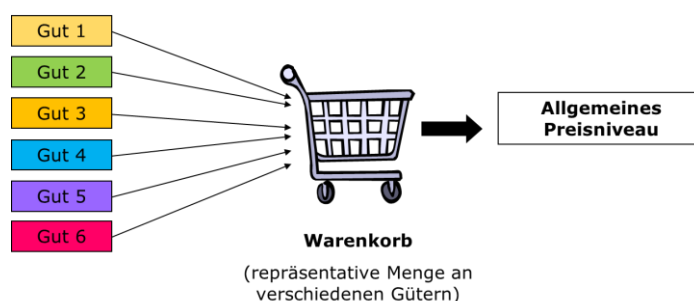
Beispiel Mountainbike

Ist hingegen die Nachfrage nach einem besonders begehrten, konkurrenzlosen Artikel – z.B. einem neuen Mountainbike – höher als erwartet (Angebot kleiner als die Nachfrage), so wird der Verkäufer versuchen, den Preis heraufzusetzen. Weil sich mit einem solchen Produkt offensichtlich viel Geld verdienen lässt, werden bald andere Hersteller ein ähnliches Bike anbieten. Das Angebot steigt rasch, und das neue Verhältnis von Angebot und Nachfrage führt zu einem tieferen Preis.

Das Preisniveau

Die Preise einzelner Güter können sich aufgrund von Angebot und Nachfrage auf dem betreffenden Markt ganz unterschiedlich entwickeln.

Wirtschaftspolitisch relevant ist das allgemeine Preisniveau.



Inflation und Deflation

Entspricht die Geldmenge (Nachfrage) dem Güterangebot (Angebot), befindet sich die Wirtschaft im Gleichgewicht. Stimmt aber die Geldmenge nicht mit der angebotenen Gütermenge überein, wird das Gleichgewicht gestört. Wir kennen zwei ungleichgewichtige Situationen:

Inflation: Zu viel Geld und zu wenige Güter sind vorhanden.

Mögliche Ursachen sind eine Erhöhung der Geldmenge durch die Notenbank und/oder eine Verminderung des Angebotes durch Streiks, Missernten oder Naturkatastrophen.

Deflation: Zu wenig Geld und zu viele Güter sind vorhanden.

Mögliche Ursachen sind übermäßige Investitionen in Produktionsgüter, Rekordernten und das Umdenken der Konsumenten, ihr Geld zu sparen und zu investieren anstatt zu konsumieren.

Zusammenfassung

Der Preis einer Ware oder Dienstleistung wird in der Marktwirtschaft durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Dies ist jedoch nur dann möglich, wenn Konkurrenz auf dem Markt ist und nicht ein einzelner Anbieter (sog. Monopolist) den Preis für das Produkt bestimmen kann.

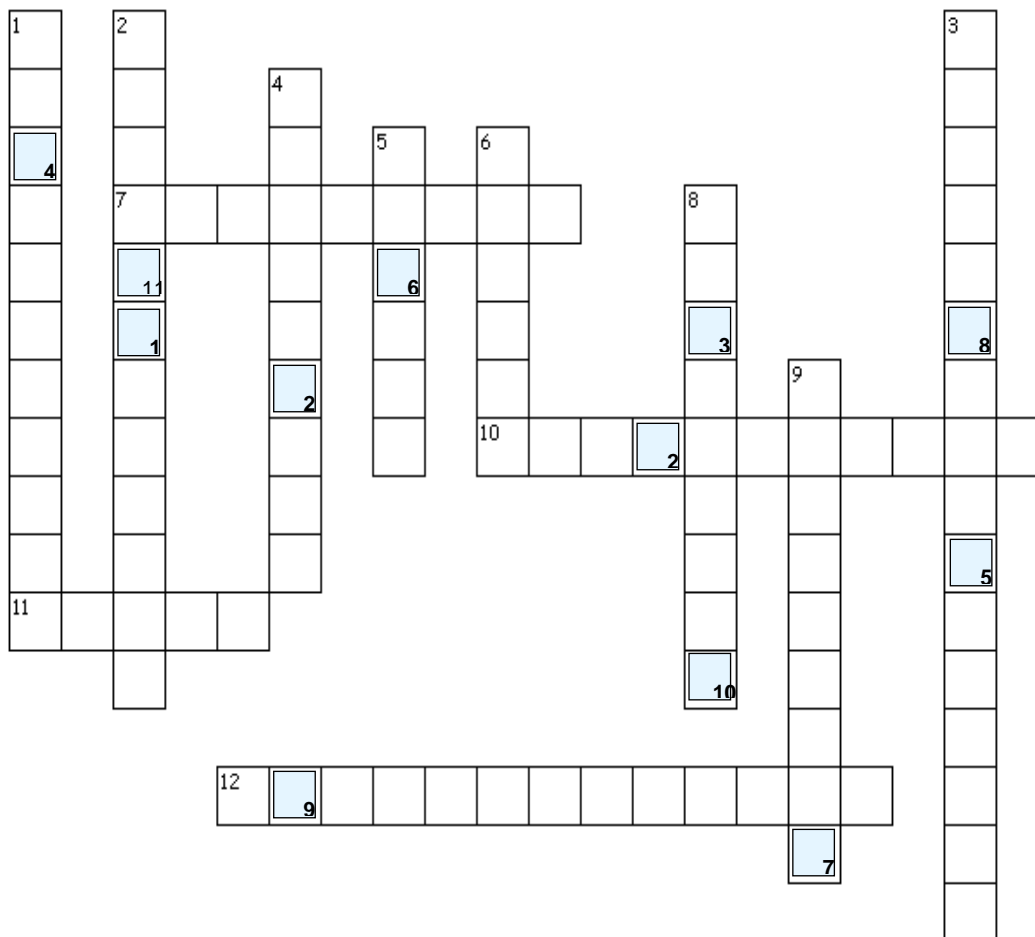
Inflation und Deflation entstehen durch Missverhältnisse zwischen der Geld- und der Gütermenge. Bei der Inflation ist die Geldmenge im Vergleich zur Gütermenge zu gross, bei der Deflation ist es umgekehrt.

Preisbildung

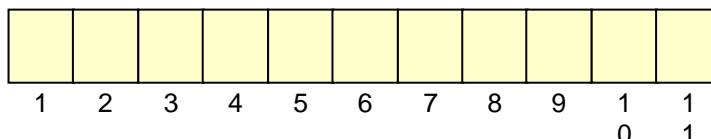
Arbeitsblatt



4/5



Lösungswort



Senkrecht:

- 1 Die Preise werden in der Regel durch das ... von Angebot und Nachfrage bestimmt.
- 2 Eine Konkurrenz auf dem Markt ist eine wichtige Voraussetzung für eine freie
- 3 mögliche Ursache für eine Inflation
- 4 beeinflusst die Nachfrage stark
- 5 Sinkt das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann ... der Preis.
- 6 Je ... der Preis einer Ware, umso geringer ist in der Regel die Nachfrage.
- 8 Je ... der Preis einer Ware ist, umso grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass verschiedene Anbieter aus dem Markt ausscheiden.

Waagrecht:

- 7 Zu viel Geld und zu wenige Güter nennt man
- 10 mögliche Ursache für eine Deflation
- 11 Steigt das Angebot im Verhältnis zur Nachfrage, dann ... der Preis.
- 12 Bei einer Gleichgewichtswirtschaft entspricht die Geldmenge dem

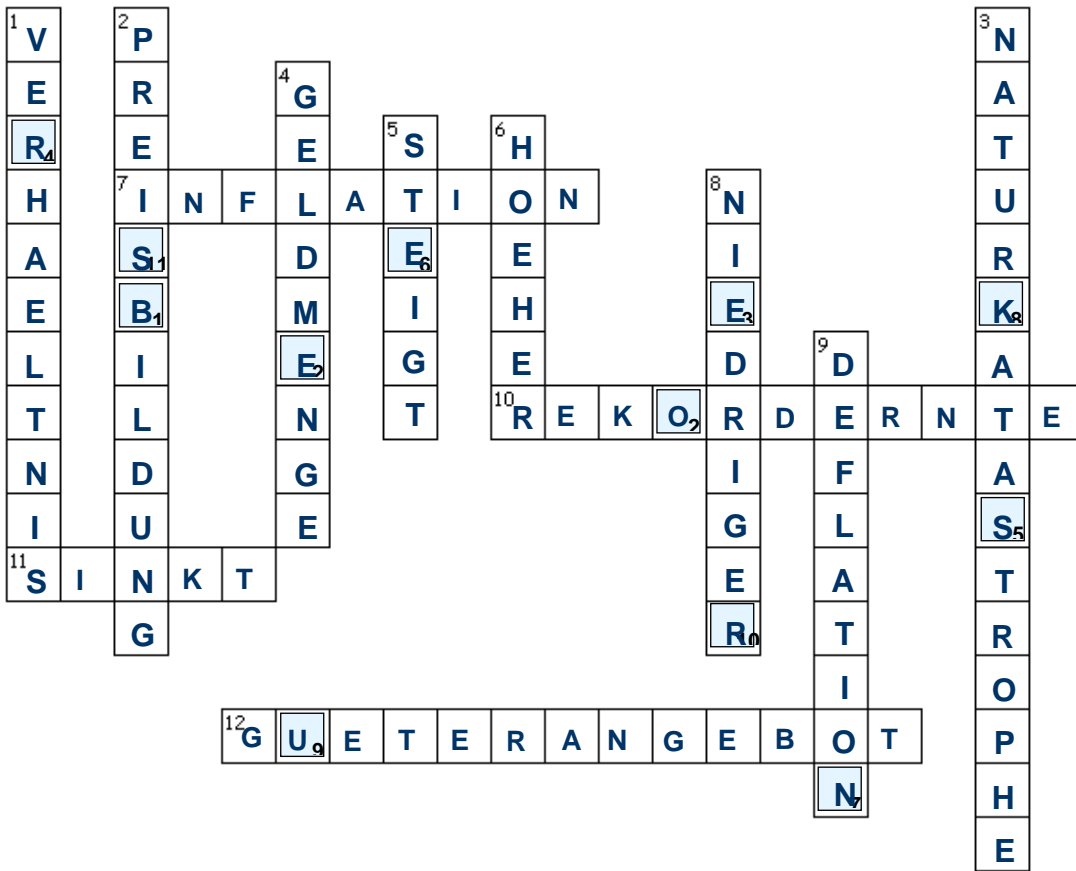
Preisbildung

Lösungen



Lösung:

Kreuzworträtsel



B O E R S E N K U R S
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11